**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

Heft: 5

Artikel: Paolo

Autor: Stee, E.H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-635315

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 5

Eine bezeichnende Eigenart des Zeichners Baolo, die ich auch nach seinem Bariser Aufenthalt wieder, heimlich lächelnd, aus Kenntnis nehme: im geselligen Freundestreise, sei es am Casétisch, in der Mittagspension, oder beim Antiquar: Baolo, bessen volle Fähigkeit zur Teilnahme an einer Debatte durch eine mittlere Schwerhörigfeit beeintrachtigt mirb, beginnt feinen nichtsdestoweniger wertvollen "Unteil" beizusteuern, indem er

die Anwesenden in knappen, gebetzten Strichen abzukonterseien beginnt. Es sind Kohles oder Bleististlötätter, die in werigen Minuten entstehen. Man hat Muße und Gelegenbeit, sein hohes handwerkliches Können mit einer gewissen Berwunderung zu beobachten, traumsicher und durchtrainiert gleitet seine Hand (Ergebnis jahrelangen Fleißes) über das weiße Blatt und jede Linie rundet sich aum Ganzen, es bedarf taum einer Korrettur. Ohne Zweise karten der gewisse such kaffinessen aus Karis mitgebracht, fie werden awar nur dem liebevoll fich verfentenden Auge erkennbar, denn den "großen Wurf" hatte er vorher schon. Seine en face-Bortrats haben eine dichtere, tompattere fleifchliche Tönung erhalten.







Seine Figuren und Szenen aus ben Elendsgebieten Der großen Metropole mirten durch eine bezaubernde, nicht mehr zu giberbietende "Richtigeit" und Lapidarität. Immer wieder reißen diese Gestalten ein fühlendes Herz mit, sie sind ohne jedes füßlich-wehmitige Mitleiden gesehen, sie sind "erschaut", nüchtern, realiftifch, eine unbestechliche Bestandsaufnahme der Randtern, realisting, eine unverlechtige Beltanosaufnahme der Rand-gebiete unferer einzigartigen menschichen Gesellschaft. Einige, wohl ursprünglich karikaturistisch gedachte Sujets, tragen einen bebutsamen, sehr behutsamen Hauch von Heiterkeit, weichem nachzusprüren Genuß ist. Die zwei keinen, augenblicklich lausen-ben Parallelauskellungen (von Werdt-Kassage und Schaukasten ber Fa. F. C. Beber) zeigen außer den Zeichnungen einige Delbilder, die eine erfreulich disfrete Behandlung der farbigen Abftufung aufweisen und echtestes Barifer Milieu vermitteln!

Kronprinz Baudonin von Belgien beim Skilaujen in Gstaad. Der belgieche Kronprinz, Prinz Baudouin, Herzog von Brabant, verbringt seine Winterferien mit seinen Geschwistern Prinz Albert und Prinzessin Josephine Charlotte in dem Schweizer Kurort Gstaad.

The New York Times Phot.







Die Sieger des FIS-Auscheidungs-rennens. In Engelberg fanden sich die besten Schweizer Abfahrts- u. die besten Schweizer Abfahrts- u. Slalomfahren und -Fahrerinnen zum Ausscheidungsrennen für die Zusammensetzung der Schweizer Mannschaft, welche die Weltmeistenschaftskämpfe in Abfahrt und Slalom bestreiten, ein. Bei den Herren siegte Rudolf Rominger (Sils) sowohl in der Abfahrt als auch im Slalom und brachte die Kombington überlageren neich Kombination überlegen an sich. Er bewältigte als Einziger die Er bewaltigte als Einziger die Abfahrt sturzfrei. (Rominger rechts auf dem Bilde). — Bei den Damen wurde Niny von Arxzogg Kombinationssiegerin (links auf dem Bilde). Sie war auch Erste im Dames Slade). Erste im Damen-Slalom.



Der neue Weltpostdirektor Der Bundesrat wählte Dr. Reinhold Furrer (Bern), bisher Direktor des Internat. Eisenbahnamtes, zum neuen Weltpostdirektor.



Der neue Direktor des Internat. Eisenbahnamtes, Der Bundesrat hat den bisherigen Generaldirektor d. SBB., Dr. Schraft (Bern), der die Generaldirektion d. SBB. seit dem Jahre 1926 präsidiert, zum neuen Direktor des Internat. Eisenbahnamtes ernannt.

Photopress.

Frankreichs neue Regierung. Nach fünftägiger Verhandlung wurde am 18. Januar endlich durch Chautemps eine neue Regierung gebildet. Von links n. rechts, untere Reihe: Marchandeau, Finanzminister: George Bonnet, Minister für die Koordinatur des fingstiellen zu für die Koordination des finanziellen u. wirtschaftlichen Programms, Chautemps; erste Reihe: Minister Frossard, Erziehungsminister Jean Zay; zweite Reihe: Marineminister Marchande, Oeffentliche Marineminister Marchande, Gerichten Gesundheit Rucard, Aussenminister Del-bos, Innenminister Sarraut; Kriegsmini-ster Sarraut; Kolonialminister Steeg; ster Sarraut; Kolonialminister Steeg; dritte Reihe: Arbeitsminister Ramadior; Staatssekretär Laurens; Staatssekretär d. Innern Raoul Abaud; Justizminister Campinchi; Staatssekretär für Kolonien Monnorville; Verkehrsminister Qeuille; Staatssekretär für öffentliche Arbeiten Jaubert; Postminister Gentin; Staatssekretär der Finanzen Hymans; vierte Reihe: Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Lyauty.

Phot. Associated Press





Am 20. Januar 1938 wurde mit grosser Feierlichkeit die Eheschliessung zwischen dem 171/2 jährigen König Farouk von Aegypten und der 17 jährigen Feride Zulifikar vollzogen. Unser Bild zeigt das königliche Paar vor dem Koubbeh Palast in Kairo. Keystone.

Eine wichtige Neuerung im Eisenbahnwesen: 500 Meter lange Schienen. Eine New Yorker Stahlfirma stellt jetzt erstmals Eisenbahnschienen von 500 Metern Länge her. Da das für die neuen Langschienen verwendete Material seine Form kaum verändert, sind weniger Zwischenräume als bisher erforderlich, wodurch erstens die Abnützung verringert und zweitens das lästige Geräusch eingeschränkt wird. The New York Times Phot.

